

Lexington. Zum dritten Mal nach 1994 und 1998 gewann eine deutsche Springreiter-Equipe den Weltmeistertitel. Bei den 6. Weltreiterspielen in Lexington stand die Goldmedaille bereits nach den fehlerlosen Durchgängen von Janne-Friederike Meyer (Schenefeld) auf Lambrasco, Carsten-Otto Nagel (Wedel) auf Corradina und Merdith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) auf Checkmate vorzeitig fest, Schlussreiter Marcus Ehning (Borken) lieferte mit einem Abwurf auf dem Hengst Plot Blue das Streichresultat, die Goldmedaille war dennoch nicht mehr in Gefahr. Die deutsche Equipe siegte mit insgesamt 17,8 Strafpunkten.

Silber in der mit drei Umläufen entschiedenen Team-Wertung ging an Frankreich (24,32 Fehlerpunkte), Bronze erhielt wie 2002 Belgien, das mit 24,70 nur eine Winzigkeit dahinter lag. Böse untergingen die USA. Das favorisierte Team, das sich auf Gold festgelegt hatte, wurde mit 38,69 Fehlerpunkten nur Zehnter. Ganz bittere Stunden erlebte auch die Schweiz. Der Europameister von 2009 stieg in diesem Jahr aus der Topliga der Nationen-Preismannschaften ab und erreichte in Lexington nicht den letzten Umlauf um den Mannschaftstitel, am Ende landeten die Eidgenossen auf dem 13. Rang.

Um den Einzug ins Finale der vier Besten am Sonntag führen vor der dritten und finalen Wertungsprüfung am Freitag Brasiliens Exweltmeister Rodrigo Pessoa mit 2,8 Fehlerpunkten vor dem Belgier Philippe Lejeune (3,11) und Carsten-Otto Nagel (3,24) sowie den beiden Kanadiern Eric Lamaze (3,39) und John Pearce (3,7). Sie liegen keinen Springfehler auseinander bzw. alle beendeten bisher die drei Parcours ohne Fehler.